

DIE
BAU- UND KUNSTDENKMÄLER

DES

838.

REGIERUNGSBEZIRKS STETTIN.

HERAUSGEGEBEN

VON

HUGO LEMCKE.



Figural.

HEFT II:
DER KREIS ANKLAM.

STETTIN.

KOMMISSIONSVERLAG VON LÉON SAUNIER.

1899.



Grüttow eine besondere Bedeutung zuerkannt werden; er ist das älteste historische Denkmal Pommerns und zugleich das erste Steindenkmal aus seiner historischen Zeit.

JAPENZIN, 18 km südwestlich von Anklam.

Kirche, früher Mutterkirche, seit 1567 Tochter zu Iven. Patron Gutsherrschaft.



Fig. 93. Japenzin; Kirche.

Spätmittelalterlicher Findlingsbau in ziemlich regelmässiger Schichtung mit dreiseitigem Chorschluss; das Südportal liegt in einer spitzbogigen Blende, auch über den jetzt rundbogigen Fenstern theilweise noch ein Spitzbogen im Mauerwerk erkennbar. (Fig. 93.)

Der freistehende Westthurm ist ganz von Holz mit geböschten Wandungen erbaut und trägt einen über den viereckigen Unterbau vorgekragten, kräftigen, achteckigen Helm, der mit Schindeln gedeckt ist. Genau dieselbe Form in dem benachbarten Dennin (vgl. S. 187 und



Japenzin 1959.

KD


Fig. 83). Nach Ausweis der Pfarrakten ist der Thurm 1667, weil er gewichen war, mit neuem Holze verstärkt. Von einer an einem der Balken sichtbaren Inschrift, die sich entweder auf den Bau oder auf diese Ausbesserung bezog, ist nur der Anfang **ANNO. DOM** erhalten, das Uebrige ist leider mit der Axt in neuerer Zeit weggehauen; die Schriftzüge haben die Form des 17. Jahrhunderts.

Altarschrein. Auf dem gemauerten Altartisch steht ein spätgothischer Schrein, dessen Figuren recht roh geschnitzt sind, während der Aufbau und das Masswerk sorgfältiger sind. Im Mittelschrein ein Bischof, Maria und Katharina, in den Flügeln die Apostel zu je dreien und neben ihnen noch je zwei Heilige.

Schnitzfigur. In einer Wandnische eine sitzende Maria mit dem Jesuskinde auf dem Schoß, den Altarfiguren etwa gleichzeitig.

Gemälde auf Glas, einen Geistlichen darstellend, der auf der Kanzel stehend, neun Personen, Männern und Frauen in weissen Kappen, predigt. Zu den Seiten: **ER. ANDREAS MOLLER. 1612.**

Altarleuchter aus Zinn von 1666 und 1690, auf dem ersteren: **IOREKE · HAT · DIESE · LEVCHTER · DER JAPENTZINISKEN · KIRCHEN · VEREHRET.**

* *Glocken.* 1, 106 cm, in stark erhabenen, ziemlich breiten und 5 cm langen, nicht gerade schönen, aber klaren, gothischen Minuskeln: **anno * dñi * M * ccc * lvi * In * vigi(lia) * io(hannis) * bap(tiste) * iusa * est * * aue * maria * gracia * pleua * dñs * tecum *** Meisterzeichen  (1366).

2, 92 cm, in ähnlichen, aber kleineren Buchstaben, offenbar aus derselben Zeit: **Jhs * xps + dñs + noster * *** (Jesus Christus dominus noster). Die ältesten Glocken des Kreises.

3, 60 cm, ohne Inschrift mit fünf Rundschilden, auf denen Szenen aus dem Leben des Heilandes klar und deutlich dargestellt sind: Christus als Kind, als Lehrer, auf dem Wege nach Golgatha, am Kreuz, seine Grablegung, ganz so wie in Medow (vgl. daselbst). 15. Jahrhundert.

IVEN, 20 km westsüdwestlich von Anklam.

Pfarrkirche. Patron Gutsherrschaft.

Findlingsbau mit Westthurm, dessen Obertheil aus Holz mit geböschten Wandungen ausgeführt ist und einen achteckigen, übergekragten, kräftigen Helm trägt. Die Fenster des ziemlich langen Schiffes sind hochgelegen, klein und mit sehr flachen Bögen geschlossen; das Dach abgewalmt. Am der Nord- und Südseite sind schlichte